



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

an der Rückwand der Nische ist Jerusalem al Fresco gemalt. Nach den eben genannten Gegenständen sind mehrere Gedächtnistafeln der Holzschuher'schen Familie in der Kapelle, die nur bei Leichen zum gottesdienstlichen Gebrauche offen steht.

11. Die Bartholomäuskirche in der Vorstadt Wöhrd.

Als bei dem großen Brande, der die Vorstadt Wöhrd 1552 betraf, auch die daselbst stehende Kapelle abbrannte, mußte bei dem Wiederaufbau der Vorstadt auch an ein neues Gotteshaus gedacht werden. Unter dem Baumeister Michael Klingenbeck begann man daher mit dem Bau der jetzigen Kirche 1557 und beendete ihn 1562, welche Jahrezahlen beide an der Kirche zu lesen sind. Der Baustyl ist sehr einfach, der Thurm mit einem spitzen Dache niedrig, die Fenster haben Rundbogen.

Das Innere wurde erst in neuerer Zeit renovirt, wenn man anders einen gelblichten Anstrich so nennen darf. Ehedem soll die Kirche viele Waffen und Fahnen aus dem dreißigjährigen Kriege enthalten haben, die jetzt nicht mehr darin zu sehen sind. Die mit Holz verkleidete Decke wird von fünf Säulen gehalten, Empore ziehen links den Wänden hin und zum Chore führt ein Spizbogen. Der Altar im Chore hat ein mittelmäßiges Crucifix statt des Altarblattes und an den Flügeln bemalte Holzreliefs; Johannes den Täufer und die Jungfrau Maria. Die Beleuchtung